MANUAL

COMET II

RIKA®

RIKA-KAMINÖFEN

Die Seele Ihres Heimes

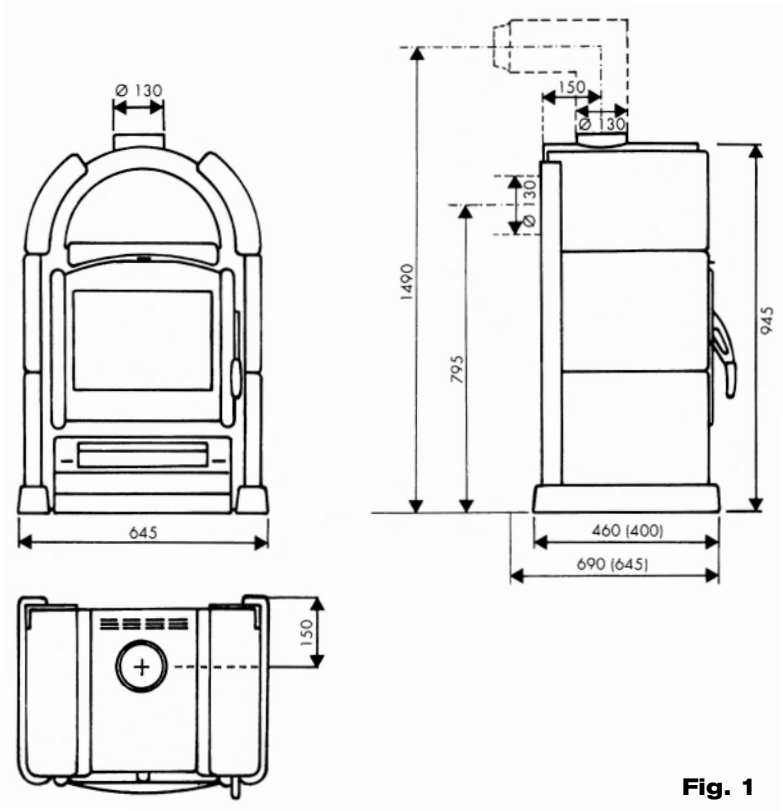


Fig. 1

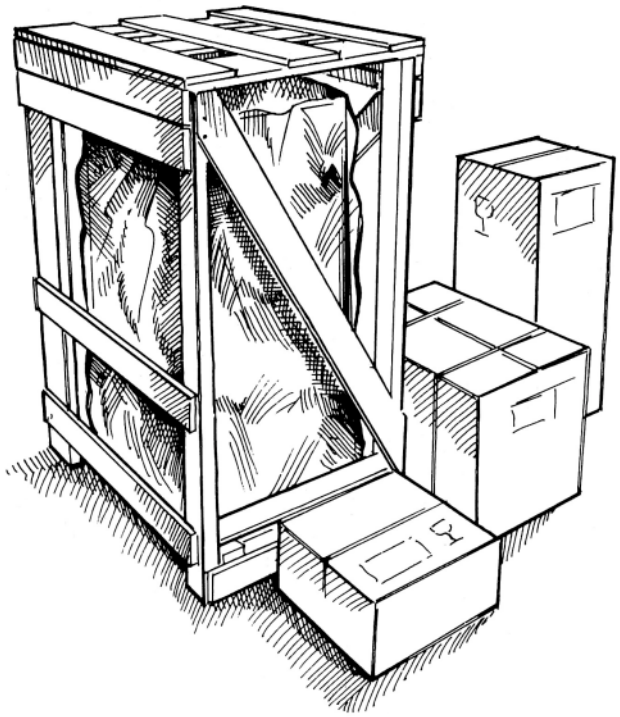


Fig. 2

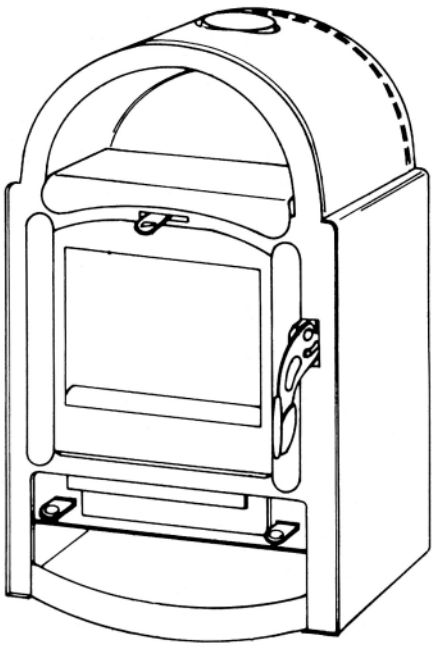


Fig. 3

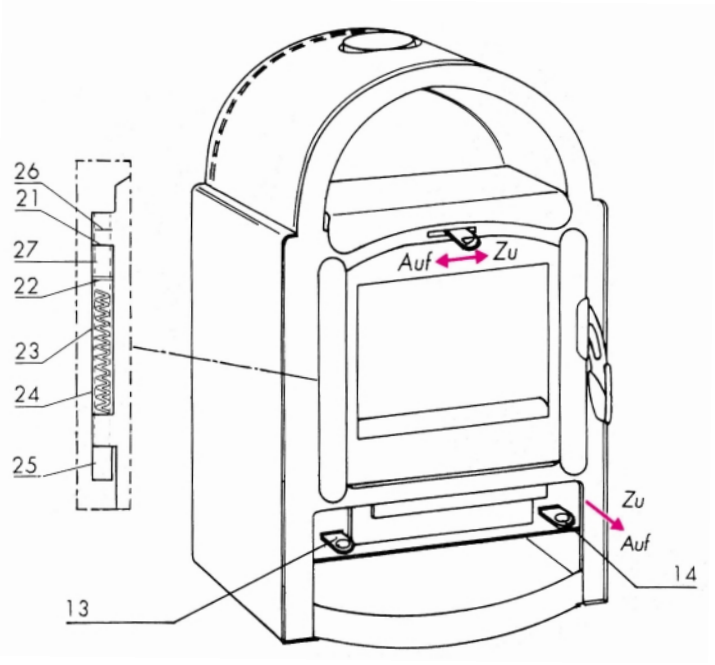


Fig. 4

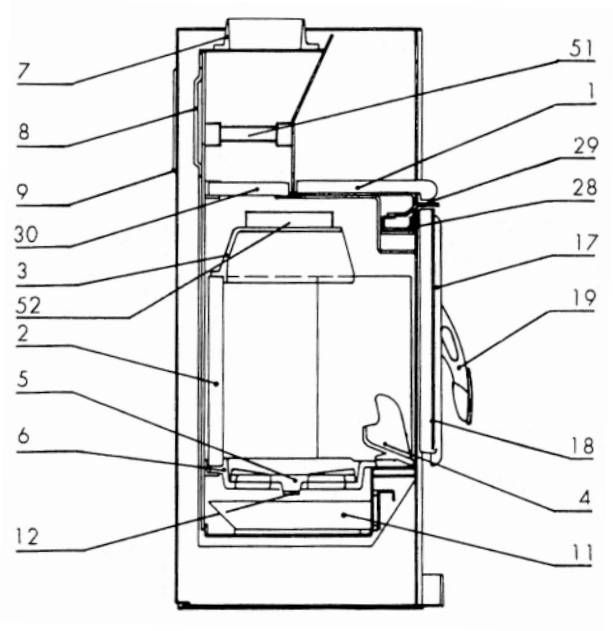


Fig. 5

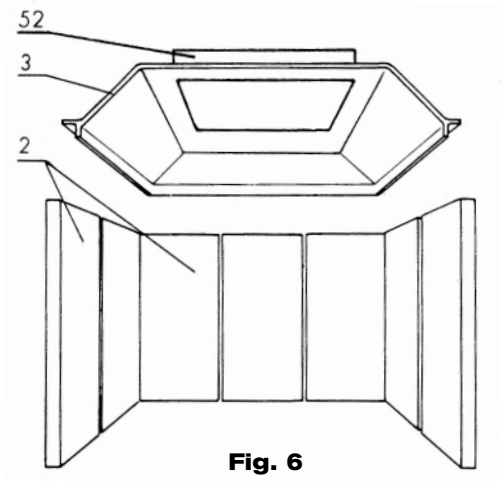


Fig. 6

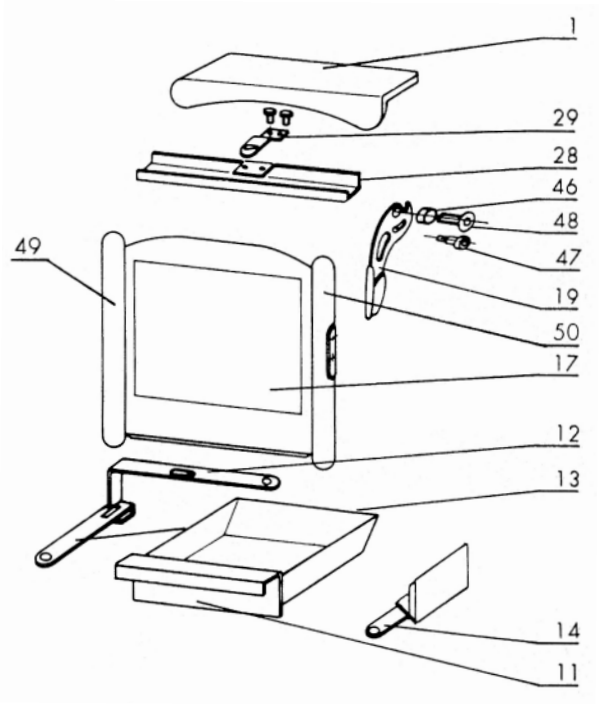


Fig. 7

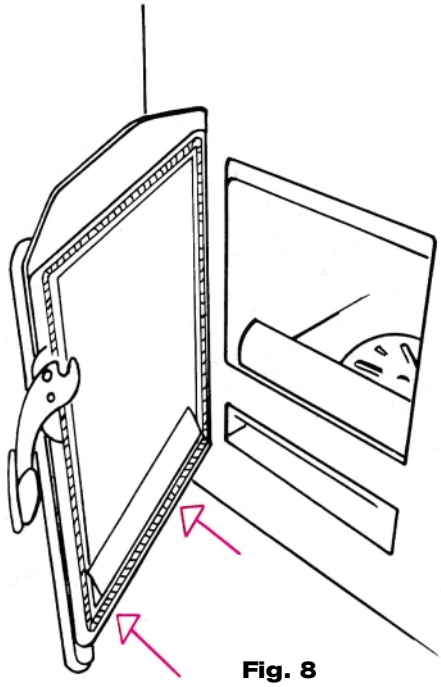


Fig. 8

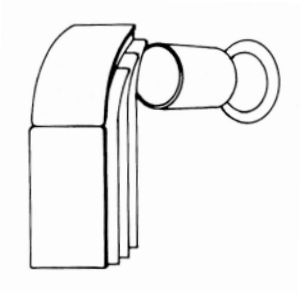


Fig. 9

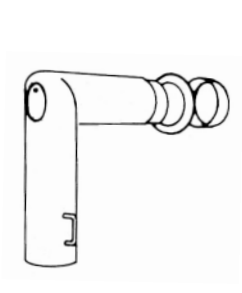
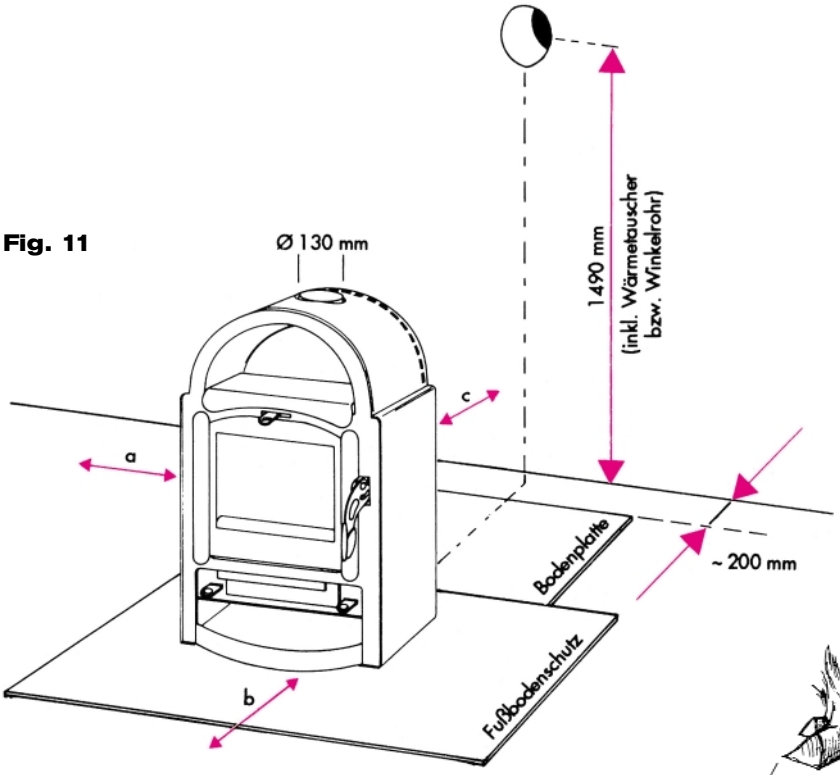


Fig. 10

Fig. 11



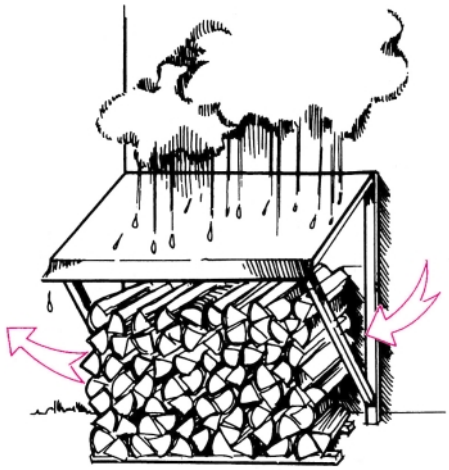


Fig. 12

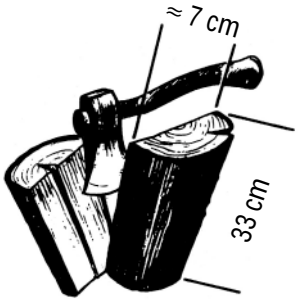


Fig. 13

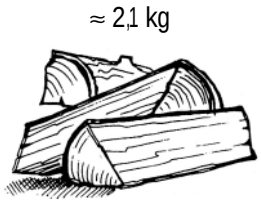


Fig. 14

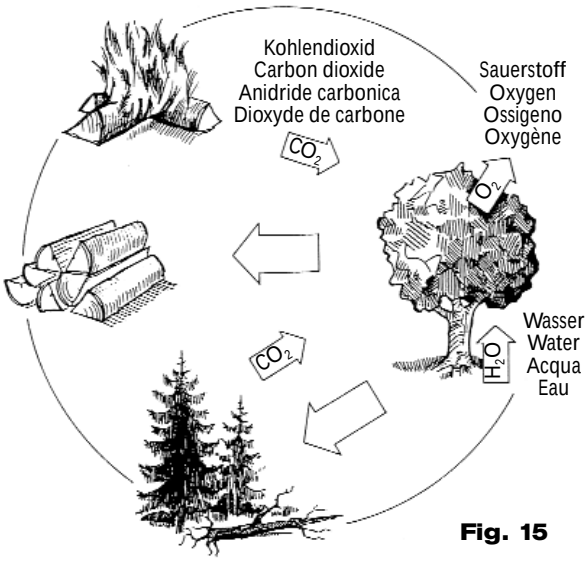


Fig. 15

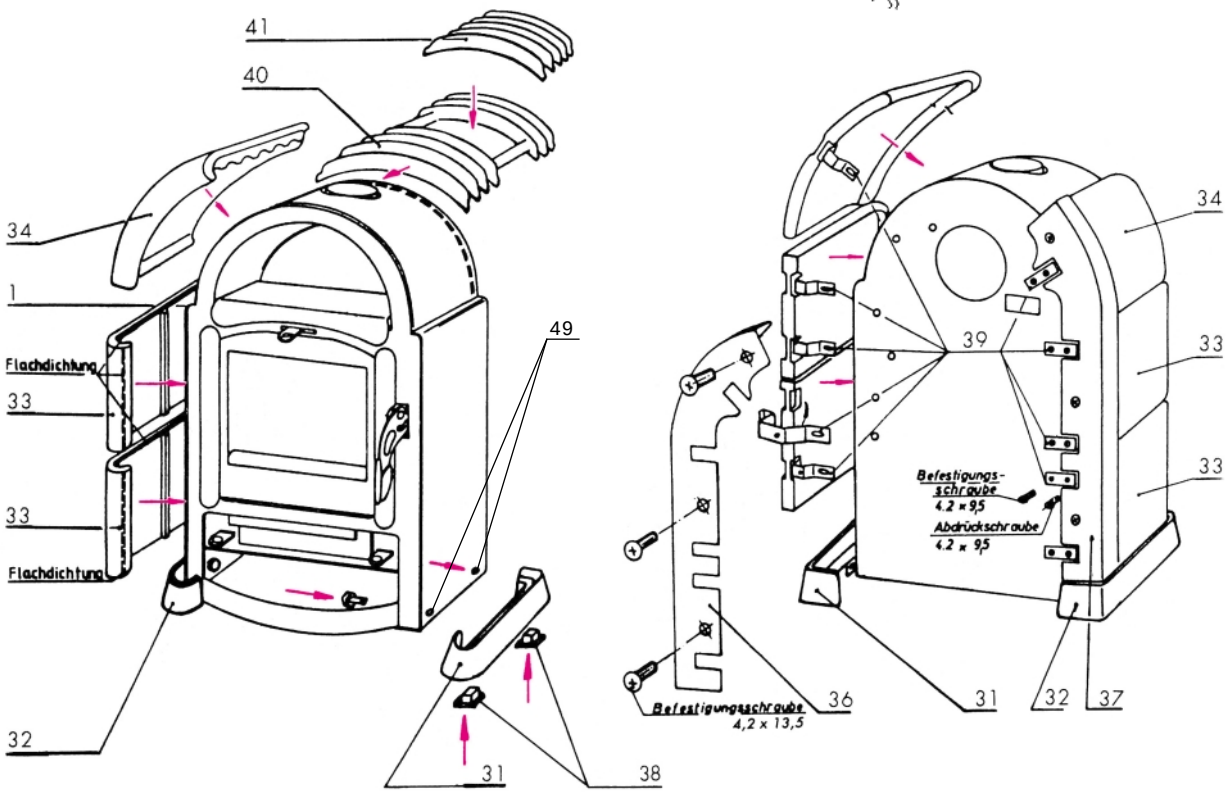
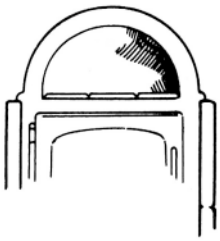


Fig. 16

Fig. 17



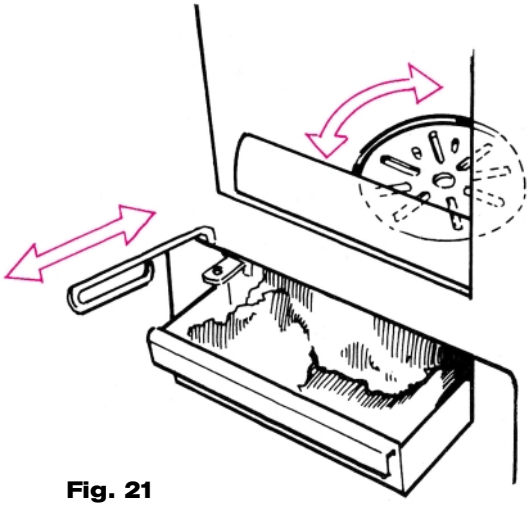


Fig. 21

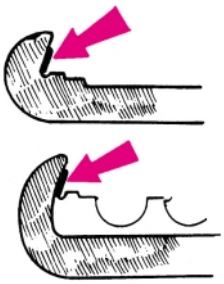


Fig. 18

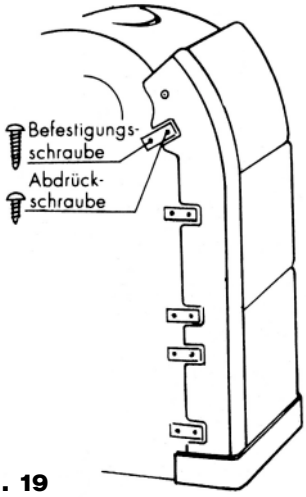


Fig. 19

Fig. 22

Fig. 20

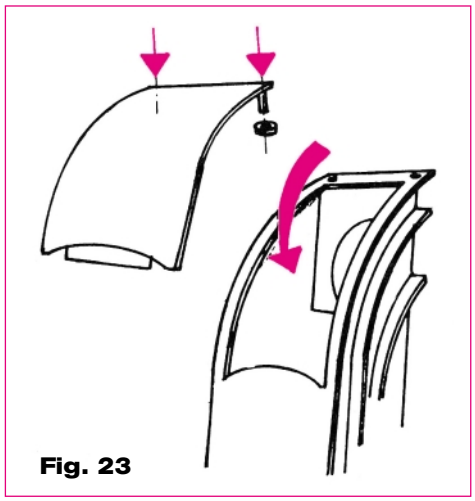


Fig. 23

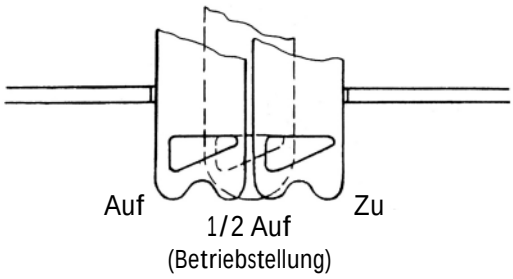


Fig. 24

INHALTSVERZEICHNIS

Technische Daten und Ersatzteile-Übersicht 7

1. WICHTIGE INFORMATIONEN

Allgemeine Warn- und Sicherheitshinweise 8
Vor dem Aufstellen 8 - 9

KLEINE HEIZKUNDE
Geeignete Brennstoffe und Brennstoffmengen 10
Brennstoffmengen 10
Maximale Brennstoffmenge 10
Saubere Verbrennung 11
Verbrennung von Holz 11

2. INSTALLATION DES KAMINOFENS

Einhängen der Zugplatte 12
Wechseln des Rohrstutzens 12
Montage Keramikmantel 12 - 13
Herstellen des Kaminanschlusses 13

3. BEDIENUNG

Feuermachen 14
Aschenlade 15
Betätigung des Rüttelrostes 15
Schieberstellung bei Nennwärmeleistung 15

4. WARTUNG UND REINIGUNG

Wartung allgemein 16

PROBLEMLÖSUNGEN
Was tun wenn . . . ? 17

5. GARANTIE

Wir gewähren 55 - 56
Garantiekarte 55 - 56

ZEICHENERKLÄRUNG

Wichtige Mitteilung

Praktische Ratschläge

Ausklappbaren Plan zu Hilfe nehmen

TECHNISCHE DATEN

(Fig. 1)

Als Kaminofen der Bauart 1 ist ein Anschluß an einen bereits mit anderen Öfen und Herden für feste und flüssige Brennstoffe belegten Schornstein möglich, sofern die Schornsteinbemessung gemäß DIN 4705, Teil 3, dem nicht widerspricht.

TECHNISCHE DATEN	
Maße (mm) und Gewichte (kg)	
Höhe	945
Breite (Maße ohne Kachel)	645 (550)
Tiefe (Maße ohne Kachel)	460 (400)
Gewicht	138
Gewicht mit Keramikmantel	175
Rauchrohrabgang Durchmesser	130
Warmhaltefach Breite x Tiefe	400 x 200
Nennwärmeleistung lt. DIN 18891	7 kW
Maximale Heizleistung	10 kW
Raumheizvermögen (m^3) abhängig von der Hausisolierung	70 - 160

Abgaswerte für die Mehrfachbelegung des Schornsteines nach DIN 4705, Teil 3 bzw. zur Bemessung des Schornsteines nach DIN 4705, Teil 2		
Abgasmassenstrom g/s	geschlossen	7,4
Abgastemperatur/°C	geschlossen	256°
Mindestförderdruck bei Nennwärmeleistung/mbar	geschlossen	0,11
	bei 0,8facher Nwl	0,08

Wichtig

Der Eigentümer der Kleinfeuerungsanlage oder der über die Kleinfeuerungsanlage Verfügungsberechtigte hat die technische Dokumentation aufzubewahren und auf Verlangen der Behörde oder des Schornsteinfegers vorzulegen.

ERSATZTEILE-ÜBERSICHT

(Fig. 3 - 10)

BEZEICHNUNG

01 Kachel für Warmhaltefach*
02 Schamottstein für Feuerraum
03 Zugplatte
04 Holzfänger
05 Rüttelscheibe
06 Bodenrost
07 Rohrstutzen
08 Deckel
09 Abdeckplatte
10 Rüttelhaken
11 Aschenlade (kompl.)
12 Rüttelrosthebel
13 Rüttelrostbetätiger
14 Schieber für Primärluft
15 Runddichtschnur für Aschenlade
16 Runddichtschnur für Tür
17 Tür komplett
18 Türglas mit Flachdichtung
19 Türgriff kompl.
20 Schließblech
21 BA1 Spannbolzen
22 BA1 Scheibe
23 BA1 Spannfeder
24 BA1 Hülse
25 Ofenscharnier unten
26 BA1 Gewindestift
27 Ofenscharnier oben
28 Schieber für Sekundärluft
29 Schiebergriff
30 Umlenkung (Vermiculite)
31 Sockelblende li.
32 Sockelblende re.
33 Mantelkachel (gerade Keramik)*
34 Bogenkachel*
35 Sockelschraube
36 Abdeckleiste li.
37 Abdeckleiste re.
38 Fußkappe
39 Halteklammer
40 Rippenauflage (Anschluß oben)
41 Rippeneinsatz (Anschluß hinten)
42 Stahldeckel
43 Gegenhalter für Stahldeckel
44 Flachdichtung
45 Handschuh
46 Griffhülse
47 Anschlagschraube
48 Griffschraube
49 Lamellenstopfen

* Gewünschte Farbe bei Ersatzteilbestellung angeben!

DIE VERPACKUNG

(Fig. 2)

Ihr erster Eindruck ist uns wichtig!

- Die Verpackung Ihres neuen Kaminofens bietet einen hervorragenden Schutz gegen Beschädigung. Beim Transport können aber trotzden Schäden an Ofen und Zubehör entstanden sein.

Wichtig

Bitte prüfen Sie daher Ihren Kaminofen nach Erhalt sorgfältig auf Schäden und Vollständigkeit! Melden Sie Mängel unverzüglich Ihrem Ofenfachhändler!

- Die Verpackung Ihres neuen Kaminofens ist weitgehend umweltneutral.

der Tipp

Das Holz der Verpackung ist nicht oberflächenbehandelt und kann daher in Ihrem Ofen verbrannt werden.
Der Karton und die Folien (PE) können problemlos den kommunalen Abfallsammelstellen zur Wiederverwertung zugeführt werden.

Technische und optische Änderungen sowie Satz- und Druckfehler vorbehalten.

1. WICHTIGE INFORMATIONEN

ALLGEMEINE WARN- UND SICHERHEITSHINWEISE

Beachten Sie unbedingt die einleitenden allgemeinen Warnhinweise

- Lesen Sie vor der Inbetriebnahme des Ofens das gesamte Handbuch gründlich durch.
- Für den Transport Ihres Heizgerätes dürfen nur zugelassene Transporthilfen mit ausreichender Tragfähigkeit verwendet werden.
- Ihr Heizgerät ist nicht zur Verwendung als Leiter oder Standgerüst geeignet.
- Durch den Abbrand von Brennmaterial wird Wärmeenergie frei, die zu einer starken Erhitzung der Oberfläche des Heizgerätes, der Türen, der Tür- und Bedienungsgriffe, der Türgläser, der Rauchrohre und gegebenenfalls der Frontwand des Heizgerätes führt. Die Berührung dieser Teile ohne entsprechende Schutzkleidung oder Hilfsmittel wie z. B. Hitzeschutzhandschuhe oder Betätigungsmittel (kalte Hand), ist zu unterlassen.
- Machen Sie Ihre Kinder auf diese besondere Gefahr aufmerksam und halten Sie sie während des Heizbetriebes vom Heizgerät fern.
- Verbrennen Sie ausschließlich das im Kapitel “saubere Verbrennung” angeführte genehmigte Heizmaterial.
- Das Verbrennen oder Einbringen von leicht brennbaren oder explosiven Stoffen, wie leere Spraydosen und dgl., in den Brennraum sowie deren Lagerung in unmittelbarer Nähe Ihres Heizgerätes, ist wegen Explosionsgefahr strengstens verboten.
- Beim Nachheizen sollen keine weiten, oder leicht brennbaren Kleidungsstücke getragen werden.
- Das Abstellen von nicht hitzebeständigen Gegenständen auf dem Heizgerät oder in dessen Nähe ist verboten.
- Legen Sie keine Wäschestücke zum Trocknen auf den Ofen.
- Ständer zum Trocknen von Kleidungsstücken oder dgl. müssen in ausreichendem Abstand vom Heizgerät aufgestellt werden - Brandgefahr!
- Beim Betrieb Ihres Heizgerätes ist das Verarbeiten von leicht brennbaren und explosiven Stoffen im selben oder in anschließenden Räumen verboten.

VOR DEM AUFSTELLEN

1.1 Bodentragfähigkeit:

Überzeugen Sie sich vor dem Aufstellen, ob die Tragfähigkeit der Unterkonstruktion dem Gewicht des Ofens standhält.

SICHERHEITSABSTÄNDE (Mindestabstände) Fig. 11

1. Zu nicht brennbaren Gegenständen
   a > 100 mm b > 400 mm c > 100 mm
2. Zu brennbaren Gegenständen und zu tragenden Wänden aus Stahlbeton
   a > 200 mm b > 800 mm c > 200 mm

1.2 Rauchrohranschluß

Rauchrohre sind eine besondere Gefahrenquelle im Hinblick auf Giftgasaustritt und Brandgefahr. Holen Sie für deren Anordnung und Montage den Rat eines konzessionierten Fachbetriebes ein.

Bitte beachten Sie beim Anschluß Ihres Rauchrohres an den Kamin, im Bereich von mit Holz verkleideten Wänden, die entsprechenden Einbaurichtlinien.

1.3

Beachten Sie unbedingt bei ungünstiger Wetterlage die Rauchgasbildung (Inversionswetterlage) und die Zugverhältnisse.
Wenn zu wenig Verbrennungsluft zugeführt wird, kann es zu einer Verqualmung Ihrer Wohnung oder zu Rauchgasaustritt kommen. Außerdem können schädliche Ablagerungen im Heizgerät und im Kamin entstehen.
Bei einem Rauchgasaustritt lassen Sie das Feuer ausgehen und überprüfen Sie, ob alle Lufteinlaßöffnungen frei und die Rauchgasführungen und das Ofenrohr sauber sind. Im Zweifelsfall verständigen Sie unbedingt den Schornsteinfegermeister, da eine Zugstörung auch mit Ihrem Schornstein zusammenhängen kann.

1.4

Vor Zugabe von neuem Brennstoff schieben Sie die vorhandene Glut zu einem Glutbett zusammen.

1.5

Verwenden Sie zum Zusammenschieben der Glut nur dafür geeignetes Werkzeug aus unserem Zubehörprogramm, und achten Sie darauf, daß keine Glutstücke aus dem Brennraum auf brennbares Material herausfällt.

1.6

Braunkohlebriketts werden einlagig, mit fingerbreitem Abstand zueinander auf die Glut gelegt.

Wichtig!

1.7

Verwenden Sie zum Öffnen der Türen sowie zum Betätigen der Stellglieder, die mit Ihrem Heizgerät mitgelieferten Hilfsmittel, wie Hitzeschutzhandschuh oder Betätigungsmittel (kalte Hand).

1.8

Kaminöfen der Bauart 1 (BA 1):
Diese dürfen nur mit geschlossener Feuerraumtür betrieben werden.

1.9

Die Feuerraumtür darf nur zur Brennstoffaufnahme geöffnet werden und muß anschließend wieder geschlossen werden, da es sonst zu einer Gefährdung anderer, ebenfalls an den Schornstein angeschlossenen Feuerstätten kommen kann.

1.9.1

Wird der Kaminofen nicht betrieben, ist die Feuerraumtür geschlossen zu halten.

1.10

Bei Verwendung von nassem Brennmaterial und zu stark gedrosseltem Betrieb kann es zur Versottung des Schornsteins, d. h. zur Ablagerung von leicht entflammbaren Stoffen, wie Ruß und Teer, und in Folge dessen zu einem Kaminbrand kommen.
Sollte dies eintreten, schließen Sie alle Zuluftschieber und Klappen. Rufen Sie die Feuerwehr und bringen Sie sich und alle Mitbewohner in Sicherheit.

Wichtig!

Achtung: Durch die Größe der Feuerraumtür ist es notwendig, speziell beim Nachheizen in lodernde Flammen, die Tür nicht zu abrupt zu öffnen, um ein Herausschlagen der Flammenspitzen zu verhindern.

GEEIGNETE BRENNSTOFFE UND BRENNSTOFFMENGEN

Grundsätzlich ist Ihr Kaminofen zur Verfeuerung von trockenem Scheitholz geeignet. Außerdem können Sie Brennstoffe wie Holzbriketts und Braunkohlebriketts verfeuern.
Verwenden Sie nur trockenes Brennmaterial. Das Verbrennen von Abfällen jeglicher Art, insbesondere von Kunststoffen, schadet Ihrem Kaminofen und dem Schornstein und ist durch das Emissionsschutzgesetz verboten.

Wichtig

BRENNSTOFFMENGEN

Der Kaminofen ist mit einer bauartbedingten Flachfeuerung ausgestattet. Das bedeutet, daß nur eine Lage Brennstoff auf die vorhandene Grundglut aufgegeben werden darf. Beachten Sie bitte, daß bei Zufuhr einer höheren Brennstoffmenge Ihr Kaminofen eine größere Wärmemenge abgibt bzw. stärker erhitzt wird als dies von der Konstruktion vorgesehen ist. Dadurch kann es zu einem Schaden an Ihrem Kaminofen kommen.

MAXIMALE BRENNSTOFFMENGEN

Holz: (Fig. 13, 14)

3 Scheite	à ca. 0,8 kg

Braunkohlebriketts:

4 Stk.	à ca. 0,5 kg

Holzbriketts:

3 Stk.	à ca. 0,8 kg

Die Leistungsregelung Ihres Kaminofens erfolgt über die Zuluftschieber (Teil 14 und Teil 28). Da die Leistung Ihres Kaminofens auch vom Schornsteinzug abhängig ist, müssen diese Schieber Ihren eigenen Erfahrungen entsprechend verwendet werden.

siehe Plan

Die Bedienung des Sekundärzuluftreglers, des Primärzuluftreglers und des Rüttelrosthebels ist nur mit dem beigelegten Rüttelhaken zulässig (Teil 10).

Den Herausforderungen unserer Zeit zu entsprechen, bedeutet Verantwortung übernehmen. Die Erhaltung der Natur ist gerade jetzt eine unserer wichtigsten Herausforderungen. Unsere Produkte sind Entwicklungen, die jeweils dem neuesten Stand der Technik entsprechen. Dies ist die wesentliche Voraussetzung für ein sauberes, effizientes und klagloses Funktionieren unserer Kaminöfen.

SAUBERE VERBRENNUNG

Wichtig für eine saubere Verbrennung ist:

1. DAS BRENNHOLZ MUSS TROCKEN UND UNBEHANDELT SEIN. (Fig. 12)

Richtwert ‹ 15 % rel. Holzfeuchte.
2 - 3 Jahre trocken und gut durchlüftet gelagertes Holz.

Wichtig!

Ein Kaminofen ist keine "Müllverbrennungsanlage". Bei Verbrennung von Müll bzw. nicht genehmigtem Material, wie Kunststoff, behandeltes Holz usw., erlischt die Garantie! Weitere Folgen sind Schäden bzw. Verschmutzung an Gerät und Schornstein sowie der Umwelt!

2. DIE RICHTIGE BRENNHOLZMENGE UND BRENNHOLZGRÖSSE

- **Zu viel Brennholz** bewirkt ein Überheizen. Dadurch wird das Material zu stark beansprucht und Ihr Ofen bringt schlechte Rauchgaswerte.

- **Zu wenig Brennholz** oder zu große Scheite bewirken, daß der Ofen nicht die optimale Betriebstemperatur erreicht.
Auch hier sind die Rauchgaswerte schlecht.

- **Richtige Brennholzmenge heißt: (Fig. 14)**

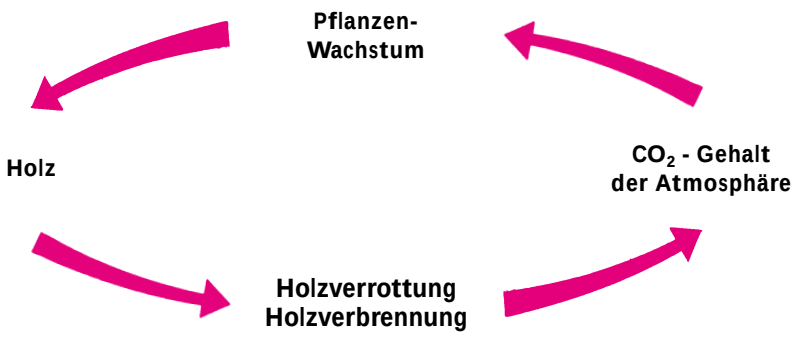
≈ 2,1 kg/ 2 - 3 Scheite für eine Auflage (Richtwert)

Wichtig!

Achtung: In Ihrem Kaminofen dürfen nur Holz, Holzbriketts und Braunkohlebriketts verbrannt werden. Auf keinen Fall dürfen Kunststoffe, behandelte Holzwerkstoffe (z. B. Spanplatten), Steinkohle oder Textilien verbrannt werden.

VERBRENNUNG VON HOLZ (Fig. 15)

Die saubere Verbrennung von Holz entspricht dem gleichen chemischen Prozeß wie die natürliche Verrottung, d. h., daß das freigesetzte CO_2 (Kohlendioxyd) den ursprünglichen CO_2 - Haushalt der Atmosphäre nicht zusätzlich erhöht oder belastet.



2. INSTALLATION DES KAMINOFENS

EINHÄNGEN DER ZUGPLATTE
(Fig. 6, Teil 3)

1.
Bei geöffneter Feuerraumtür wird die Zugplatte in Schräglage in den Feuerraum eingebracht.

2.
Dann wird zunächst eine Seite und folgend die zweite Seite über die stehenden Schamottesteine angehoben, mittig eingerichtet und mit den Randleisten auf die stehenden Schamottesteine aufgesetzt und nach hinten geschoben.

WECHSELN DES ROHRSTUTZENS
(Fig. 5, Teil 7)
von oben nach hinten

1.
Lösen Sie mittels Schraubenzieher die nur eingesteckte Abdeckplatte (Teil 9) von der Rückwand.

2.
Lösen Sie die drei Befestigungsschrauben des Rohrstutzen (Teil 7). Lösen Sie ebenfalls vom Deckel (Teil 8) die drei Befestigungsschrauben und montieren Sie die beiden Teile vertauscht unter Verwendung derselben Schrauben.
Beachten Sie vor der ersten Inbetriebnahme oder nach Standortveränderung, Reinigungs- und Servicearbeiten, daß die Zugplatte (Teil 3), die Umlenkung (Teil 30), sowie der Holzfänger (Teil 4), richtig positioniert sind. Bei Verwendung eines Rauchrohres mit Drosselklappe muß diese geöffnet sein.

MONTAGE KERAMIKMANTEL
(Fig. 16 - 19)

Wichtig!

Zur Montage stellen Sie das Gerät in die ungefähre Position, welche der Ofen einnehmen soll.

1.
Montieren Sie die beigelegten Fußkappen (Teil 38) in die vorgesehenen Öffnungen auf der Unterseite der Sockelblenden (jeweils 2 Stück).

2.
Entfernen Sie die Lamellenstopfen (Teil 49).

3.
Stecken Sie die linke und rechte Sockelblende (Teil 31, 32) seitlich an den Ofen.
Befestigen Sie die Blenden mit den beigelegten Schrauben (4 Stk., M6) und Unterlegscheiben (Beilagscheiben).

4.
Beigelegte Flachdichtungen einkleben (Fig. 17, 18) - jeweils am oberen bzw. inneren Teil der Keramik.

5.
Dann setzen Sie die geraden Keramikelemente mit den zuvor als Schutz aufgeklebten Dichtungsstreifen und den eingehängten Halteklammern (Teil 39) mit den längeren Befestigungs-Blechschrauben.

6.
Befestigen Sie die Bogenkeramiken mit bereits aufgeklebter Flachdichtung (Fig. 16) in der gleichen Weise.

7.
Drehen Sie die Abdrückschrauben an allen Befestigungswinkeln so fest, daß sich die Keramik gerade nicht bewegen läßt (Fig. 19).

Wichtig!

Ein übermäßiges Anziehen dieser Schrauben kann beim Heizen in der Keramik Wärmespannungen und Risse hervorrufen.

8.
Zum Schluß: Rippenauflage (Teil 40) und Warmhaltefachkachel (Teil 1) einlegen und Abdeckleiste links und rechts (Teile 36, 37) montieren.

siehe Plan

Wir empfehlen vor Montage der einzelnen Ofenteile das Gerät an den Kamin zu installieren.

Bei diesem Kaminofen ist darauf zu achten, daß der Kaminzug mindestens den vorgeschriebenen Wert (> 0,8 mbar) erreicht. Sollte es diesbezüglich Probleme geben, kontaktieren Sie Ihren Schornsteinfegermeister.

HERSTELLEN DES KAMIN-ANSCHLUSSES

Bei Neueinbringung eines Anschlusses in einen gemauerten Kamin gehen Sie am besten folgendermaßen vor:

1. Ausmessen und Anzeichnen des Kaminanschlusses (unter Berücksichtigung einer event. Bodenplattendicke) gemäß Naturmaß
2. Ausstemmen (Bohren) des Mauerloches
3. Wandfutter einmauern

Dichten Sie zuerst das Wandfutter mit Mineralwolle ab. Verputzen Sie es danach mit hitzebeständigem Zementmörtel oder Gleichwertigem.

4. Nach dem Aushärten des Mörtels und nach dem Verputzen und Streichen, positionieren Sie die Bodenplatte samt Fußbodenschutz (Karton) (Fig. 11).
5. Jetzt kann das Gerät vorsichtig auf die Bodenplatte gehoben werden.

Der Ofen darf keinesfalls auf ungeschütztem Fußboden geschoben werden.

der Tipp

Als Unterlage eignet sich hervorragend starke Wellpappe, Karton oder z. B. ein ausgedienter Teppich. Mit dieser Unterlage kann der Ofen auch geschoben werden.

Sollten Sie nicht unsere Original-Rauchrohre für den Kaminanschluß benutzen (Fig. 9, 10), so empfehlen wir Rohre aus mind. 2 mm Stahlblech. Das Anschlußstück darf auf keinen Fall in den Kaminschacht hineinragen! Dichten Sie den Spalt zwischen Rauchrohr und Wandfutter mit keramischer Dichtung ab.

Die Installation muß den jeweiligen Sicherheits- und Baubestimmungen entsprechen. Bitte kontaktieren Sie diesbezüglich Ihren Schornsteinfegermeister - er wird Sie gerne informieren.

Wenn Sie einen Systemschornstein (z. B. glasierte Schamotte) benutzen, bitten wir Sie, die Anschlußvorschriften des Herstellers genau zu befolgen.

FEUERMACHEN (Fig. 20)

Um den Schadstoffausstoß möglichst gering zu halten, bitten wir Sie, der Umwelt zuliebe, die nachfolgende Anheizanleitung einzuhalten.

1.

Sind Ofen und Kamin noch kalt oder herrscht atmosphärischer Tiefdruck, so empfiehlt es sich, anfangs etwas Papier zu verbrennen, um so die Kälte aus Ofen und Kamin zu “vertreiben”.

2.

Zum Anheizen legen Sie zuerst unbeschichtetes Papier auf den Brennraumboden, darauf 0,4 kg Weichholzspäne und 1 kg Holz (3 kleine Scheite).

Ziehen Sie den Rüttelrostbetätiger (Teil 13) ganz heraus und öffnen Sie den Primärluftschieber (Teil 14) und den Sekundärluftschieber (Teil 29).

Wichtig!

Bitte verwenden Sie kein Glanzpapier bzw. Papier aus Zeitschriften. Es brennt nicht gut und erzeugt durch seine Druckfarben sehr giftige Stoffe im Rauchgas.

3.

Zünden Sie nun das Papier an. Warten Sie bis die Weichholzspäne gut angebrannt sind.
Schließen Sie einige Minuten später den Rüttelrostbetätiger (Teil 13) und den Primärluftschieber (Teil 14). Nach 15 - 20 min., wenn das Holz fast abgebrannt ist, legen Sie etwa 1,2 kg Holz (4 Scheite) nach.
Stellen Sie ca. 2 min. später den Sekundärluftschieber (Teil 29) auf Viertelstellung und ca. 5 min. später auf Mittelstellung (Idealstellung).

4.

Nach dem Abbrand legen Sie ca. 2 kg Holz (3 Scheite) auf. Öffnen Sie den Rüttelrostbetätiger (Teil 13) und den Primärluftschieber (Teil 14) bis das Holz gut angebrannt ist (ca. 2 min). Der Sekundärluftschieber (Teil 29) bleibt auf Idealstellung.
Für jede weitere Auflage gehen Sie bitte in der gleichen Weise vor.

5.

Als Verbrennungsrückstände bleiben die mineralischen Anteile vom Holz (ca. 1 %) am Feuerraumboden liegen.
Diese Asche ist - weil ein naturreines Produkt - ein hervorragender Dünger für alle Pflanzen im Garten. Die Asche sollte aber vorher ablagern und mit Wasser “gelöscht” werden.

Wichtig!

DER OFENLACK HÄRTET ERST BEI ANFÄNGLICHEM GEBRAUCH DURCH DIE HITZE RICHTIG AUS.

- Berühren Sie während des Heizens die Oberfläche nicht. Sie ist noch weich.
- Zum Abziehen der freiwerdenden Dämpfe lüften Sie Ihre Wohnung mehrmals gut durch und bereiten Sie keine Speisen in der Nähe des Ofens zu.
- Heizen Sie den Ofen stark auf - dadurch wird die Aushärtezeit verkürzt.
- Das Aushärten der Oberfläche ist nach einigen ordentlichen Heizvorgängen vollständig beendet.

Alles über die Beschaffenheit des Brennholzes und das richtige Heizen lesen Sie bitte in Kapitel 1.

ASCHENLADE (Fig. 21)

Um eine übermäßige Hitzebeanspruchung des Feuerrosts zu vermeiden, soll die Aschenlade regelmäßig entleert werden.

Gerät nie mit offener Aschenlade heizen → Überheizungsgefahr → Verlust der Garantie.

Wichtig!

Vorsicht: In der Asche können noch Glutreste vorhanden sein. Füllen Sie die Asche daher nur in nichtbrennbare Behälter und stellen Sie die Aschenlade nicht auf brennbare Oberflächen.

BETÄTIGUNG DES RÜTTELROSTES

Durch das Hin- und Herschieben des Rüttelrostbetätigers wird die Asche vom Feuerraum in die Aschenlade befördert. Dadurch wird im Feuerraum der Weg für die Primärzuluft frei, die für die Anheizphase förderlich ist.

Es ist nicht notwendig während des Heizens den Rüttelrost zu betätigen.

SCHIEBERSTELLUNG BEI NENNWÄRMELEISTUNG (Fig. 24)

Brennstoff	Holz
Primärluft	zu
Sekundärluft	1/2 auf

Die Stellung “Primärluft ganz auf” darf nur als Anheizstellung benutzt werden.

4. WARTUNG UND REINIGUNG

WARTUNG ALLGEMEIN

Ihr Kaminofen COMET II wurde von unserem Entwicklungsteam unter den Gesichtspunkten minimalster Wartung und sehr langer Lebensdauer konzipiert. Gewisse Reinigungstätigkeiten und das Überprüfen der Dichtungen sind von Zeit zu Zeit dennoch notwendig. Die Zeiträume zwischen den Inspektionsintervallen sind vor allem von der von Ihnen verwendeten Brennholzqualität und der Häufigkeit der Benützung abhängig.

Wichtig

Alle Wartungs- und Reinigungsarbeiten sind ausschließlich bei vollständig ausgekühltem Ofen vorzunehmen.

ZUR WIEDERHOLUNG

Nur Holz verwenden, das gut gelagert, trocken und unbehandelt ist.
Holzmenge richtig dosieren.

Bei schlechtem Brennmaterial kann sich die Zahl der notwendigen Wartungstätigkeiten mehr als verdoppeln.

OBERFLÄCHE - BESCHAFFENHEIT UND REINIGUNG

Keramik hat eine sehr dichte, steinähnliche Oberfläche mit mikroskopisch feinen Rissen. Diese Risse können teilweise auch sichtbar sein und sind ein Qualitätsmerkmal für gute Keramik. Die Reinigung sollte nur mit einem feuchten Tuch und wenn notwendig mit etwas Geschirrspülmittel erfolgen.

Das **Glas** der Türen kann mit einem eigens dafür hergestellten Reinigungsmittel gereinigt werden. Das Mittel ist beim Ofenfachhändler erhältlich. Verrußt das Glas stark, so kann die mögliche Ursache feuchtes Brennholz sein (Fig. 22).

Die **schwarze Ofenoberfläche** ist hochhitzebeständig und darf nur mit einem Tuch (event. feucht) gereinigt werden. Für Ausbesserungen verwenden Sie nur Originallack, der als Zubehör bei Ihrem Fachhändler erhältlich ist.

KONVEKTIONSLUFTÖFFNUNGEN

Saugen Sie die Konvektionsluftöffnungen regelmäßig von Staubablagerungen frei.
Vor Beginn der neuen Heizsaison sollte der Ofen gründlich gereinigt werden, um zu starke Geruchsbelästigung zu vermeiden.

REINIGEN DER RAUCHGASWEGE (1 x jährlich)

WÄRMETAUSCHER (Fig. 23)

Abnehmen der Inspektions- und Reinigungsklappe

Von dieser Öffnung aus haben Sie bequem Zugang zu den Rauchgaswegen. Etwaige Ablagerungen von Ruß und Staub können abgebürstet und abgesaugt werden.

Überprüfen Sie am Beginn und Ende einer Heizperiode die Dichtungen an der Feuerraumtür (Fig. 8) bzw. der Aschenlade.
Sollte sie schadhaft oder übermäßig abgenützt sein, so bestellen Sie bitte entsprechenden Ersatz.

der Tipp

Nur intakte Dichtungen garantieren die einwandfreie Funktion Ihres Kaminofens.
Eventuell lose Dichtungen lassen sich sehr gut mit Thermohit-Dichtungskleber befestigen.

PROBLEMLÖSUNGEN

Was tun wenn...?

Problem	Grund	Lösung
1. Keramik Glasscheibe verrußt zu schnell		**Grundsätzlich:** von Zeit zu Zeit (je nach Gebrauch) muß jede Glasscheibe mit einem speziellen Glasreiniger für Kaminöfen (z. B. Marke Thermohit) gereinigt werden
	◗ schlechter Zug	Klärung mit Schornsteinfeger (ev. Schornstein erhöhen oder Kaminhut aufsetzen)
	◗ falsche Regulierung	unbedingt gemäß Bedienungsanleitung Luftschieber regulieren (wenn Sekundärluft geschlossen, verrußt die Glasscheibe sehr schnell, kann aber bei sachgemäßer Bedienung wieder von selbst freibrennen)
	◗ zu viel Brennmaterial	siehe Punkt Max. Brennstoffmengen
	◗ feuchtes Holz	siehe Punkt Saubere Verbrennung - ev. Holzbriketts verwenden (sind gleichmäßig trocken)
	◗ falsches Brennmaterial	oder: auch bei Kohlebriketts verschmutzt die Scheibe schneller als bei Holz
2. Ofen zieht nicht ordentlich	◗ Kaminzug unzureichend ◗ Ofen ist innerlich verrußt	siehe Punkt Kleine Heizkunde siehe Punkt Wartung u. Reinigung
3. Ofen brennt nicht ordentlich an	◗ Wettereinfluß ◗ unsachgemäßes Anheizen	siehe Punkt Feuermachen siehe Punkt Feuermachen
4. Ofen riecht stark und raucht außen	◗ Einbrennphase ◗ Ofen ist verstaubt/ verschmutzt	siehe Punkt Bedienung (Aushärten des Lackes) siehe Punkt Konvektionsluftöffnungen
5. Lack härtet nicht aus	◗ Einbrennphase wurde nie ordentlich abgeschlossen	siehe Punkt Bedienung (Aushärten des Lackes)
6. Rauchgasaustritt beim Nachlegen und während der Heizphase	◗ zu geringer Schornsteinzug, Rauchrohranschluß undicht	Verbindungsstellen überprüfen und ggf. neu abdichten

Wenn Sie trotz dieses Problemführers keine ordentliche Lösung Ihres Problemes erhalten, kontaktieren Sie Ihren Fachhändler oder Schornsteinfegermeister.

COSA GARANTIAMO

5 anni per un funzionamento corretto di tutte le parti in acciaio. La garanzia include difetti di materiale e di lavorazione. Condizione fondamentale alla prestazione di garanzia è la corretta installazione ed il corretto funzionamento dell'apparecchio, conformemente al presente manuale d'istruzioni. L'allacciamento deve essere effettuato da un tecnico specializzato.

Sono esclusi dalla garanzia:

PARTI SOGGETTE AD USURA COME:

- Vetro
- Vernice
- Rivestimenti sulla superficie (per es. su maniglie, diaframmi)
- Guarnizioni
- Griglia di fondo
- Mattonelle refrattarie
- Ceramiche
- Pietre naturali

DANNI, originati dalla mancata osservanza delle direttive del produttore riguardo il funzionamento dell'apparecchio (per es. surriscaldamento, combustione di materiale non idoneo, ecc.)

La RICHIESTA DI GARANZIA deve essere documentata dalla ricevuta e dal tagliando di garanzia compilato in ogni sua parte. La SOSTITUZIONE IN GARANZIA include la consegna gratuita di parti di ricambio. La manodopera e la trasferta non sono coperte dalla garanzia del produttore.
Tutti gli altri eventuali costi (per es. trasporto, riparazione, ecc.) che il produttore deve sostenere in seguito ad una richiesta di garanzia non legittima, verranno addebitati all'utente.

NOUS GARANTISSONS

Nous garantissons pendant 5 ans la fonction irréprochable de tous les composants en acier. La garantie englobe les défauts de matériel et de fabrication. La condition pour la prestation de garantie est que l'appareil ait été installé et mis en service conformément au présent manuel. Le raccordement doit être effectué par un spécialiste.

Sont exclues de la garantie:

Les PIECES D'USURE comme

- Le verre
- Le vernis
- Les revêtements de surface (par ex. sur les poignées, caches)
- Les joints
- La grille au sol
- Les chamottes
- Les céramiques
- Les pierres naturelles

Les ENDOMMAGEMENTS causés par le non-respect des prescriptions du fabricant sur l'utilisation de l'appareil (par ex. surchauffe, combustion de matériaux non appropriés, ...).

Le droit à la garantie doit être prouvé par la présentation de la facture et de la carte de garantie entièrement remplie. Le REMPLACEMENT EN GARANTIE comprend la livraison gratuite des pièces de rechange. Le temps de travail et de déplacement ne sont pas acquittés par la garantie du fabricant.
Tous les coûts éventuels (par ex.: transport, réparation, ...) occasionnés au fabricant par un recours injustifié à la garantie sont facturés à l'utilisateur.

Z. Nr. 2126-
Art. Nr. 111121
Prod.-Nr. 1/2001

GARANZIA/GARANTIE

Kunde/Customer/Cliente/Client

Marke
Stamp
Marca
Timbre

An/To/A/A

WIR GARANTIEREN

5 Jahre für eine einwandfreie Funktion von allen Bauteilen aus Stahl. Die Garantie umfaßt Defekte an Material und Verarbeitung. Voraussetzung für die Garantieleistung ist, daß das Gerät gemäß vorliegendem Handbuch installiert und betrieben wurde. Der Anschluß muß durch einen entsprechenden Fachmann erfolgen.

Ausgenommen von der Garantie sind:

VERSCHLEISSTEILE wie

- Glas
- Lack
- Oberflächenbeschichtungen (z. B. auf Griffe, Blenden)
- Dichtungen
- Bodenrost
- Schamottsteine
- Keramiken
- Natursteine

SCHÄDEN, die durch Nichtbeachtung der Herstellervorschriften zum Betrieb des Gerätes entstehen (z. B.: Überhitzung, Verbrennung von ungeeigneten Materialien, ...)

Der GARANTIEANSPRUCH ist durch Rechnung und vollständig ausgefüllte Garantiekarte nachzuweisen. Der GARANTIEERSATZ umfaßt die kostenlose Lieferung von Ersatzteilen. Arbeitszeiten und Wegzeiten werden nicht durch die Herstellergarantie abgegolten.
Alle etwaigen Kosten (z. B.: Transport, Reparatur, ...) die dem Hersteller durch eine ungerechtfertigte Garantieinanspruchnahme entstehen, werden dem Betreiber rückbelastet.

WE GUARANTEE

5 years unimpared functioning of all steel components. The Guarantee includes material defects and defective treatment. A condition of this Guarantee is that the appliance has been installed and operated in accordance with this handbook. The connection must be carried out by an appropriate specialist.

The following are excluded from the guarantee:

PARTS SUBJECT TO WEAR, such as

- Glass
- Lacquer finish
- Surface coating (e.g. on handles)
- Seals
- Floor grate
- Fireclay bricks
- Ceramics
- Natural stone

DAMAGE caused by non-observance of the manufacturer's instructions for operation of the appliance (e.g. Overheating, burning of unsuitable materials, etc.)

GUARANTEE CLAIMS are to be supported by production of the invoice and the fully completed guarantee card. The GUARANTEE covers the free delivery of spare parts. Working hours and travelling time are not covered by the Manufacturer's Guarantee.
All costs (e.g. transport, repairs, etc.) incurred by the manufacturer due to an unjustified Guarantee claim are borne by the operator.

GARANTIE/GUARANTEE

Händlerstempel/Dealers stamp/Timbro del rivenditore/
Cachet du revendeur:

angeschlossen von/Installed by/Allacciato da/Raccordé le:

Kaufdatum/Date of purchase/Data d'acquisto/Date d'achat:

Modellname/Name of model/Nome modello/Nom du modèle:

Nummern des Typenschildes auf der Ofenrückseite:
Number of the type plate on the rear of the appliance:
Numeri della targa modello sul retro della stufa:
Numéros de la plaque signalétique à l'arrière du poêle:

Hersteller No./Manufacturer No./Nr. produttore/N° de fabricant:

Serien No./Serial No./Nr. serie/N° de série: